

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Klima- und Umweltschutz - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 15.06.2026
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:37 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Max Kunze B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Frau Susanne Lamers CDU für Tim Kammer

Herr Dierk von Essen CDU

Frau Anne Brandt SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Herr Jens Menke SPD

Herr Malte Pauels SPD

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP

Herr Jens Brünink UWG

Ehrenratsmitglieder

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Dr. Stephan Meyn

Frau Heidrun Nolte

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau stv. BM Silvia Heinemann SPD

sowie 4 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Tim Kammer CDU

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2026
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstand zur Machbarkeitsstudie "Regenwassernutzung"
Vorlage: 2026/106
- 6 Einrichtung eines Arbeitskreises Mobilität und Verkehr
Vorlage: 2026/103
- 7 Umsetzung eines Carsharing-Systems
Vorlage: 2026/101
- 8 Einführung Lastenrad-Sharing
Vorlage: 2026/102
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2026

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 09.02.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Kunze weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beziehungsweise Mitarbeitenden der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Erfahrungen mit den Fahrradpiktogrammen auf der Oldenburger Straße
- Kommunikationsmöglichkeiten für sicheren Radverkehr auf der Straße
- Hinweise auf den erforderlichen Abstand beim Überholen von Radfahrern

Tagesordnungspunkt 5

Sachstand zur Machbarkeitsstudie "Regenwassernutzung"
Vorlage: 2026/106

Sitzungsverlauf:

Frau Nolte erläutert hinsichtlich der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) über eine Machbarkeitsstudie zur Regenwassernutzung, dass jetzt die Chance auf eine 90%-Förderung durch die N-Bank besteht, wodurch bei gleichem Eigenanteil mehr Inhalte (Bedarfs-/Bestandsanalyse, Nutzungsszenarien für Grundanlagen und private Gärten) untersucht werden können. Seitens der Verwaltung wird versucht, die Förderung zu generieren, wofür eine Anpassung des Kooperationsvertrags erforderlich wird.

Auf Nachfrage von Herrn Pauels erläutert Frau Nolte, dass die Studie unter anderem für den endlichen Wert des Trinkwassers sensibilisieren, die Nutzung von Regenwasser auf Privat- und Gewerbeflächen prüfen und gegebenenfalls Förderprogramme (z. B. für Zisternen) evaluieren soll.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Einrichtung eines Arbeitskreises Mobilität und Verkehr
Vorlage: 2026/103

Sitzungsverlauf:

Frau Nolte legt ergänzend zur Beschlussvorlage dar, dass das gemeindliche Klimaschutzkonzept die Gründung eines Arbeitskreises und die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes vorsieht, das nicht in Konkurrenz zum überregionalen Konzept des Landkreises steht, sondern die lokalen Problematiken erfasst und Lösungsansätze aufzeigt. Im Übrigen soll für die fachliche Begleitung und Moderation des mit Experten besetzten Arbeitskreises ein Planungsbüro beauftragt werden.

Frau Lamers bemerkt, dass Doppelstrukturen zum Landkreis zu befürchten sind und der Arbeitskreis eher als langfristige, lokal moderierte Institution angesehen werden sollte.

Herr Dr. Meyn erläutert, dass der Arbeitskreis die überregionalen Mobilitätsthemen des Landkreises flankieren und lokale Impulse setzen soll.

Auf Nachfrage von Herrn Brünink hinsichtlich einer möglichen Bürgerbeteiligung erklärt Bürgermeister Krause, dass im Rahmen der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes eine umfassende Bürgerbeteiligung mit einer Vielzahl an Anregungen erfolgt ist und jetzt ein effektives Fachgremium eingerichtet werden soll, das diesen seinerzeit erarbeiteten Themenkomplex aufgreift.

Herr Dierk von Essen begrüßt, dass die Gründung des Arbeitskreises jetzt an Dynamik gewinnt, hinterfragt jedoch, ob eine fachliche Begleitung und Moderation durch ein Planungsbüro zwingend erforderlich ist. Er spricht sich dafür aus, Frau Nolte die fachliche Moderation des Arbeitskreises zu übertragen. Vor diesem Hintergrund beantragt er, den zweiten Satz des Beschlussvorschlags ersatzlos zu streichen.

Bürgermeister Krause und Frau Nolte geben zu verstehen, dass die Verwaltung die erforderliche fachliche Tiefe und Recherche ohne externe Expertise zeitnah nicht erarbeiten beziehungsweise einholen kann.

Herr Meyer-Hullmann, Herr Pauels und Herr Brünink unterstützen den Verwaltungsvorschlag, um zügig Ergebnisse mit fachlicher Expertise zu erhalten.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Kunze über den Änderungsantrag von Herrn Dierk von Essen, den zweiten Satz des Beschlussvorschlags ersatzlos zu streichen, abstimmen.

Bei 4 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis Mobilität und Verkehr mit Fachleuten einzurichten. Für die fachliche Begleitung und Moderation soll ein Planungsbüro beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	4
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Umsetzung eines Carsharing-Systems
Vorlage: 2026/101**

Sitzungsverlauf:

Frau Nolte stellt den aktuellen, in der Vorlage dargestellten Sachstand noch einmal kurz vor und betont, dass mittlerweile sieben Kommunen im Umkreis das Carsharing-Angebot der Firma Deer Mobility GmbH nutzen wollen, was ein regionales Netzwerk ermöglicht und die Kosten reduziert.

Auf Nachfragen aus dem Ausschuss erklärt Frau Nolte, dass die konkrete Umsetzung rund 12 Monate in Anspruch nehmen wird und die Vertragslaufzeit sich an der gesetzlichen Sondernutzung von 8 Jahren orientiert.

Herr Meyer-Hullmann hinterfragt, ob auch eine Nutzung des Sharing-Angebots durch die Verwaltung angedacht ist.

Herr Dr. Meyn legt dar, dass der Fokus zunächst auf dem öffentlichen Markt liegt, jedoch eine spätere Nutzung des Angebots nicht ausgeschlossen ist. Dessen ungeachtet führt er aus, dass die Leasing-Tarife des gemeindlichen Fuhrparks regelmäßig geprüft und marktgerecht angepasst werden.

Herr Dierk von Essen bemerkt, dass der vorgesehene Standort im südlichen Bereich des Parkplatzes am Bahnhof aus seiner Sicht nicht optimal ist, sodass er darum bittet, gegebenenfalls einen nördlich gelegenen Standort im direkten Umfeld des Bahnhofs zu favorisieren.

Frau Nolte erläutert, dass der genaue Platz noch nicht festgelegt wurde und die Anregung seitens der Verwaltung geprüft wird.

Im weiteren Verlauf wird das Projekt von den Ausschussmitgliedern befürwortet.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Deer Mobility GmbH einen Vertrag zur Bereitstellung eines Carsharing-Angebots abzuschließen und die Umsetzung verwaltungsseitig zu begleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Einführung Lastenrad-Sharing

Vorlage: 2026/102

Sitzungsverlauf:

Frau Nolte stellt die Vorlage kurz vor, wobei sie herausstellt, dass es sich beim Lastenrad-Sharing um eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept zur Förderung der nachhaltigen Mobilität handelt. Geplant ist eine Kooperation mit einem lokalen Händler, der die Wartung, Instandhaltung und das Einsammeln nicht ordnungsgemäß abgestellter Räder übernehmen würde. Die Ausleihe soll digital über eine Plattform gesteuert werden, was im Gegensatz zu analogen Systemen wie beispielsweise in der Gemeinde Apen einen 24/7-Zugang ermöglicht. Dessen ungeachtet prüft die Verwaltung, Fördermittel über das LEADER-Programm oder den Topf „Zusammerland“ zu generieren.

Herr Ahlers und Herr Meyer-Hullmann äußern grundsätzliche Bedenken gegen eine unternehmerische Tätigkeit der Gemeinde im Bereich des Fahrradverleihs und bemerken, dass dies eher als Aufgabe für Vereine oder private Anbieter gesehen wird. Aus ihrer Sicht sollte die Kommune lediglich Impulse setzen, jedoch keine Kapazitäten in der Verwaltung binden.

Herr Pauels schlägt vor, nicht nur auf Fördergelder zu setzen, sondern sich auch an Best-Practice-Beispielen zu orientieren und Sponsoren einzubinden, um die Kosten für die Gemeinde minimieren zu können.

Herr Dr. Meyn weist darauf hin, dass ein tragfähiges Lastenrad-Sharing derzeit im ländlichen Raum nicht allein vom Markt wirtschaftlich betrieben werden kann, sodass insbesondere in der Anlaufphase Impulse der Gemeinde nötig sind.

Herr Dierk von Essen bemerkt, dass die CDU-Fraktion erhebliche Probleme mit einer unternehmerischen Tätigkeit der Gemeinde hat, jedoch die mögliche Förderung über das LEADER-Programm als Chance erachtet, das Vorhaben kostenneutral umzusetzen. Er unterbreitet den Vorschlag, das Wort „kommunalen“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, um ergebnisoffen das Projekt weiterverfolgen zu können.

Herr Kunze und im Nachgang auch Herr Brünink befürworten die seitens der Verwaltung vorgestellte Konzeption und bemerken, jetzt erst einmal das Lastenrad-Sharing auf den Weg zu bringen, Erfahrungen zu sammeln und gegebenenfalls weitere Standorte zu prüfen.

Herr Pauels signalisiert für die SPD-Fraktion ebenfalls grundsätzliche Zustimmung, bemerkt jedoch, dass er einen Verein als Betreiber favorisieren würde.

Frau Nolte führt aus, dass es äußerst schwierig sein wird, einen Verein zu finden, der diese Aufgabe übernimmt und die von ihr favorisierte digitale Plattform den Vorteil bietet, einen 24/7-Zugang zur Verfügung stellen zu können.

Herr Dierk von Essen stellt nachfolgend den Änderungsantrag, das Wort „kommunalen“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, um den Prozess ergebnisoffener zu gestalten und nicht zwingend auf ein rein kommunales Modell zu setzen.

Bürgermeister Krause gibt zu bedenken, dass die Gemeinde für Förderanträge oft als Antragsteller fungieren muss, auch wenn der spätere Betrieb durch Dritte erfolgt.

Herr Dierk von Essen bemerkt, dass die Antragstellung selbstverständlich von der Verwaltung vorgenommen werden kann. Gleichwohl soll mit dem Änderungsantrag der Weg für andere Träger geebnet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Brünink erläutert Bürgermeister Krause, dass die Streichung des Wortes „kommunalen“ im Beschlussvorschlag nach seiner Kenntnis keine Auswirkungen auf die Förderfähigkeit des Projekts hat.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Kunze über den Änderungsantrag von Herrn Dierk von Essen abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung eines Lastenrad-Sharings vorzubereiten und entsprechende Kooperationspartner zu gewinnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Abschluss der Obstbaumaktion

Frau Nolte berichtet, dass anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Raiffeisenbank Rastede 125 Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Rastede verteilt wurden. Die Aktion stieß auf eine hervorragende Resonanz, die von sehr positiven Rückmeldungen, Fotos der Pflanzaktionen und einer hohen Sichtbarkeit in der Bevölkerung begleitet wurde.

Auswertung der Eisblockwette

Frau Nolte informiert, dass rund um das Pfingstwochenende in regionaler Kooperation mit den Inseln Spiekeroog, Borkum und Norderney sowie der Stadt Wilhelmshaven eine Eisblockwette in Rastede stattgefunden hat. Ziel der Wette war es, den Unterschied im Schmelzwasser zwischen einem gedämmten und einem ungedämmten Gebäude zu veranschaulichen. Die Aktion erzeugte große Aufmerksamkeit in der Presse und wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen, da sie auf spielerische Weise die Effektivität von Gebäudedämmung aufzeigen konnte.

Erfolg bei „Rossmann spendet Licht“

Frau Nolte führt aus, dass auf ihre Initiative die Gemeinde eine Sachspende in Höhe von über 30.000 Euro von der Firma Rossmann erwirken konnte. Die Mittel werden genutzt, um die Beleuchtung in der Mehrzweckhalle und in der Turnhalle Feldbreite komplett auf LED-Technik umzurüsten. Die Umsetzung durch die zuständigen Kolleginnen und Kollegen erfolgt derzeit und stellt einen direkten Beitrag zum Klimaschutz durch Energieeinsparung dar.

Wettbewerb „Klimakommunal“

Frau Nolte weist darauf hin, dass sich die Gemeinde Rastede mit zwei Maßnahmen am Kommunalwettbewerb „Klimakommunal“ beteiligt hat. Dabei handelt es sich um die Errichtung des nahezu klimaneutralen Freibads sowie um das Projekt „Rastede lädt auf – du auch“ zur Förderung der E-Ladeinfrastruktur. Die Gemeinde hat es mit beiden Maßnahmen in die Endauswahl der Jury geschafft. Die endgültige Entscheidung wird für Ende Juni erwartet. Im Falle einer Auszeichnung winkt ein Preisgeld von bis zu 25.000 Euro für die weitere Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Kunze weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise Mitarbeitenden der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Mitarbeit des ADFC Ammerland im Arbeitskreis Mobilität und Verkehr
- Nutzung der Expertise des ADFC Ammerland beim E-Bike-Sharing
- Einrichtung von Tempo-30-Bereichen im Ortskern Rastede
- Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes in der Gemeinde Rastede
- Aufgaben des Arbeitskreises Mobilität und Verkehr

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 18:37 Uhr.